

Später folgen Beobachtungen von einer neuen Reise des Verfassers in Norwegen:

„An einem Steingesschiebe auf einem ziemlich hoch liegenden Alpen-  
gelände unweit der Stadt Bergen beobachtete ich einen *Accentor modularis*,  
der sein Nest zwischen den Steinen zu haben schien.“ (Er  
nähme damit also recht eigentlich die Stelle des fehlenden *A. alpinus*  
ein.) „Auch von *Troglodytes europaeus* bemerkte ich daselbst ein  
Pärchen, wie von *Acc. mod.*“

„In der Nähe von Christianssund war *Ardea cinerea* an mehreren  
Stellen der Scheeren zahlreich. Es wurde angegeben, dass sie auf den  
Absätzen der senkrechten Felswände niste.“

„Bei Romsdalen gewahrte ich beim Ersteigen eines steilen Berg-  
abhanges eine Menge von *Hirundo urbica*, oberhalb der Waldgränze  
umherfliegend. Man berichtete mir, dass sie ihre Nester an den senk-  
rechten dasigen Bergwänden hätten.“

„Auf den inneren Fjorden längs der norwegischen Küste sah ich  
keine *Sterna arctica*, sondern immer nur *St. hirundo*. An der äusseren  
Seeküste dagegen war die erstere, mindestens an mehreren Stellen, die  
zahlreichste. . . . Es erweist sich also deutlich, dass sie ebenso mehr  
Seevogel (pelagisk) ist, wie sie mehr dem Norden angehört.“

Berlin.

Dr. Gloger.

## Briefliche Mittheilungen, Oeco- misches und Feuilleton.

### Notizen über *Alca impennis* und *Podiceps rubricollis*.

An den Herausgeber.

Gotha, den 23. April 1860.

Im ersten Hefte des 8. Jahrganges des Journals, finde ich unter  
den brieflichen Mittheilungen Einiges über *Alca impennis*, mit Bezug  
worauf ich Ihnen mittheile, dass die hiesige Herzogl. Sammlung ein sehr  
schönes Exemplar von *Alca impennis* besitzt, welches mein Stolz und  
meine Freude ist. Es ist vor circa 25 Jahren von dem damals in  
Leipzig wohnenden Naturalienhändler Frank, dem Vater des jetzt in  
Amsterdam wohnenden Naturalienhändlers, angekauft worden. Da Herr  
Frank jun. vor einigen Jahren hier war und dieses Exemplar sahe, er-  
zählte er mir, dass seines Wissens noch zwei Exemplare im Mainzer  
Museum sich befänden. —

Der Conservator Herr Actuar Maedel, der jetzt 73 Jahre alt ist, und in seinem Leben nur ein Exemplar von *Podiceps rubricollis* zum Ausstopfen erhielt, während er sicherlich an 12,000 Stück Vögel ausstopfte, brachte mir in wenigen Tagen nach einander 11 frische, hier geschossene Exemplare von *Podiceps rubricollis*; mehrere andere sind nicht erlegt worden. Dieser Vogel, welcher also hier während der ganzen Lebenszeit Maedels eine Seltenheit war, ist bei diesem schneereichen Nachwinter öfterer hier vorgekommen. — Nächstens mehr.

Dr. Hellmann.

**Die Verwegenheit des Hühnerhabichts beim Horste,** und sein Angriff daselbst auf einen harmlos dastehenden Menschen. Nach einer brieflichen Mittheilung des Herrn Ober-Forstmeister v. Negelein zu Oldenburg.

Vor einiger Zeit (in Heft V, Seite 376 des vorigen Jahrganges dieses „Journals“) hatte ich der Tollkühnheit eines Hühnerhabichts in Schweden erwähnt, der im Walde die vor einen Reisewagen gespannten Pferde mit so blinder Wuth anfiel, dass ihn der Kutscher mit dem Peitschenstiele todtzuschlug. Dabei sprach ich denn, als wahrscheinlichste Erklärung, die Vermuthung aus, dass er vielleicht seinen Horst mit Jungen in der Nähe gehabt und so den tolln Angriff zu ihrem Schutze versucht haben möge, um der ihnen vermeintlich drohenden Gefahr zuvorzukommen. Indess war dort an die Erledigung dieser Frage durch Nachsuchen nicht gedacht worden. Soeben hat jedoch, hierdurch veranlasst, Herr Ober-Forstmeister v. Negelein die Güte gehabt, mir als Seitenstück einen sehr ähnlichen Vorfall mitzutheilen, den Herr v. N. zwar nicht selbst erlebt hat, „für dessen Authenticität“ er sich aber „verbürgt“: da er seinen Gewährsmann persönlich sehr genau als durchaus zuverlässig und wahrheitsliebend gekannt hat.

Diess war „ein wohlhabender Bauer Namens Ovie, mit bedeutendem Grundbesitze an Feld und Waldung in dem Dorfe Gristede, zwei Meilen von Oldenburg: ein sehr einsichtiger Landwirth und vorzüglicher Forstmann, der nicht bloss mit bestem Erfolge grosse Flächen wüsten Urhaidebodens mit Holz befanzte und besaamte, sondern auch bereits am Ende des vorigen Jahrhunderts eine Menge nordamerikanischer Gehölze erzog; so dass er von der Oldenburger Landwirthschafts-Gesellschaft die grosse goldene Ehren-Medaille erhielt.“

„Derselbe ging einst im Juli an einem Sonntage auf Besuch zu seinen, ungefähr eine halbe Meile weit von ihm wohnenden Vettern, welche in dem Dorfe Mausholt ein Bauergut besaßen; und er nahm

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [8\\_1860](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Briefliche Mittheilungen. Oeconomisches und Feuilleton 206-207](#)